

Lieder für das vierhundertachtzigste Montagsgebet am 19.5.2025



Tau - be mit dem Hoff - nungs - zwei - ge, Braut des Her - ren, Kö - ni -
gin! Gna - den - rei - che Jungfrau, nei - ge dei - ne Blick - ke auf uns hin!
Las - se du den Weg die Blin - den zu dem Her - zen Je - su
fin - den, he - be sie zu ihm em - por, öff - ne du das Gna - den - tor!

2. Sei begrüßt, o Tempelhalle, du, des Himmels goldner Thron,
wo gethront, zum Heil für alle, einst der wahre Salomon,
jener weisheitsvolle, hohe Friedensfürst, der milde, frohe,
dessen Ruhm erschallt so weit, dessen Reich die Ewigkeit!
3. Sei begrüßt, o Bundeslade, du des Friedens heilig Pfand!
Sei begrüßt, o Licht der Gnade, das erleuchtet jedes Land.
Dir am Herzen, dir im Schoße ruht der Weisheitsvolle, Große,
ruht des ew'gen Vaters Sohn, ruht der wahre Salomon.
4. Fleckenlose, klare Sonne, demutreicher Andacht voll,
Gott geweihter Gnadenbronne, wo die reinste Liebe quoll;
Liebe zu dem Ewigschönen, Liebe zu den Menschengöttern.
Dir im Schoß hat Gott geweint, innigst mit dem Mensch vereint.
5. Sei begrüßt, Gebenedeite, die das Licht zur Welt gebracht.
Sei begrüßt, du Hochgeweihte, die das Kindlein angelacht.
Sei begrüßt, du Makellose mit dem unbefleckten Schoße,
wo als kleines Kindlein schlief, der das All ins Leben rief.



Wie der Mond in stil - ler Nacht in dem Glanz der Ster - ne, weilt Ma -
ri - a vol - ler Pracht bei uns Kin - dern ger - ne.



Un - sicht - bar auf je - nem Thron hält sie Je - sus, ih - ren Sohn und der
 En - gel lich - te Schar schwe - bet dort im Krei - se und das
 Kind - lein wun - der - bar — glänzt als See - len - spei - se. O Ma -
 ri - a, o Mut - ter mein, o laß uns dei - ne Kin - der sein!

2. Wenn Gewitter uns bedroh'n und der Hölle Scharen,
 wollen wir das Herz dir weih'n, magst du es bewahren.
 Nimm, o Mutter, nimm es an, lenk es auf des Heiles Bahn,
 Königin, im Himmel dort, höre, ach, erbarme,
 führ uns in der Liebe Port, in der Liebe Arme.
 O Maria, o Mutter mein, o laß uns deine Kinder sein!

3. Mutter, höre auf das Fleh'n deiner armen Kinder,
 siehe hier im Elend steh tiefgebeugte Sünder.
 Reich uns deine milde Hand, führe uns ins Vaterland,
 wo der heil'gen Sieger Schar glänzt in deinem Kreise
 und das Kindlein wunderbar prangt als Seelenspeise.
 O Maria, o Mutter mein, o laß uns deine Kinder sein!



Vor al - ler Jung - frau Kro - ne Ma - ri - a hat den Preis;
 blick auf zu ih - rem Thro - ne, er glän - zet li - lien - weiß!
 Sie ist die Zier der Frau - en, gar herr - lich an - zu - schau - en, ihr
 gleich wird — kei - ne sein!

2. Sie ist die Tugendschöne, sie ist der Gnaden voll;
daß sie uns Gott versöhne, des ist sie mächtig wohl.
Drum woll'n wir singen alle mit freudenreichem Schalle
der höchsten Königin.

3. Die Reinheit ihrer Ehren, die Keuschheit war so groß,
daß sich das Wort des Herren begab in ihren Schoß.
Das Wort ward Fleisch geboren, das hat und all' erkoren
zu Gottes Kinderschar.

4. Maria, hoch im Throne, dem Heil'gen Geist getraut!
Bei deinem lieben Sohne, der huldvoll auf dich schaut,
gedenke deiner Kinder; bitt für uns arme Sünder,
jetzt und in Ewigkeit.

5. Erwirb und Gnad' und Stärke, hilf uns in aller Not,
hilf uns zum guten Werke, wend ab der Seelen Tod!
Gib, daß al unser Tuen, gib, daß all unser Ruhen
Gott mög' gefällig sein!



O Stern im Mee-re, Für-stin der Lie-be, al-ler Be-dräng-ten
La-bung und Trost! Wenn Du mir bei-stehst, fürcht ich kein Un-heil,
al-les ist hei-ter, al-les ist gut. Hö-re mein Fle-hen, nei-ge Dein Ant-litz,
gib, mei-ne Her-rin, Frie-den und Heil! Hö-re mein Fle-hen,
nei-ge Dein Ant-litz, gib, mei-ne Her-rin, Frie-den und Heil!

2. O Stern im Meere, Mutter der Schmerzen,
aller Bedrängten Hilfe und Trost!
Wenn Du mich tröstest, trocknen die Tränen,
schwindet all Trübsal, schwindet all Leid.
|: Höre mein Flehen, neige dein Antlitz,
gib, meine Herrin, Frieden und Heil! :|

3. O Stern im Meere, Pforte des Himmels,
 aller der Schiffer Hoffnung und Ziel!
 Wenn Du mir leuchtest, wenn Du mich leitest,
 schweigen die Stürme, find ich den Port.
 Höre mein Flehen, neige dein Antlitz,
 gib, meine Herrin, Frieden und Heil!

Wo sich Pe - tri Dom er - he - bet, Ro - ma
 ew' - ger Ruhm um - schwe - bet, tönt's aus from - mer Brust ge -
 sun - gen, tönt's in al - ler Völ - ker Zun - gen:
 Se - gen Le - o, un - serm Va - ter, Got - tes —
 Se - gen, lan - ges Heil! Se - gen Le - o, un - serm
 Va - ter, Got - tes — Se - gen, lan - ges Heil!

2. Und die sieben Hügel schallen mit des Vatikanes Hallen,
 selbst der Heil'gen stumme Grüfte rufen weithin in die Lüfte:
 |: Segen Leo, unserm Vater, Gottes Segen langes Heil! :|
3. Und es schallt in gleicher Weise auf dem ganzen Erdenkreise,
 von den Bergen, Eb'nen, Meeren tönet es in Andachtschören:
 |: Segen Leo, unserm Vater, Gottes Segen langes Heil! :|
4. Engel, mischet in die Klänge uns'res Lieds auch eure Sänge,
 daß es fort begeistert schalle, bis zum Sterngewölbe halle:
 |: Segen Leo, unserm Vater, Gottes Segen langes Heil! :|